

HOB-Preis 2024/2025

Thema:
Soziale Kompetenzen
Empathie, Respekt, Wertschätzung

Teilnehmerkreis:
Regel- und Förderschulen, 1.-4. Klasse

Konzeptvorstellung von:

Grundschule am **Eichberg**



KONZEPTBESCHREIBUNG

Die Grundschule am Eichberg ist eine kleine, einzügige und ländlich gelegene Schule. Wir arbeiten eng mit dem Kindergarten zusammen, sodass die Vorschulkinder schon vor ihrem Schulstart sichere Schulwege, die Schule, das Gebäude, die LehrerInnen und den Pausenhof kennenlernen und einen kleinen Einblick in den Schulalltag erhalten.

Unser Schulmorgen und somit unser ganzes Schuljahr werden von vielen Ritualen begleitet, die für einen geregelten Ablauf, Sicherheit und Gleichberechtigung sorgen. Für ein gutes, faires Miteinander benötigt es Regeln, an die sich, wenn möglich, alle halten.

Im Laufe des Schuljahres haben sich Teilnahme und Beteiligung an verschiedensten Festen und Orten etabliert. So lernen die Kinder auch von Seiten der Schule kennen, sich für andere Menschen oder in ihrem Ort zu engagieren.

Jedes Kind wird wahr und wichtig genommen und lernt, mit seinen Mitmenschen achtsam und freundlich umzugehen. Der Kreis eines jeden einzelnen Kindes erweitert sich peu à peu von „Kindergarten“, „Schule“, „Dorf“ und darüber hinaus, indem die Kinder lernen, sich z.B. auch für ärmere Menschen dieser Welt zu interessieren und engagieren.

KONZEPTELEMENTE IN STICHPUNKTEN

- **Übergang Kindergarten und Schule**
- **Regeln und Rituale im Schulalltag**
- Soziales Engagement („Tulpen für Brot“, „Rucksackprojekt“, „Weihnachten im Schuhkarton“)
- Kooperation mit (Sport-) Vereinen
- **Integration im Dorfgeschehen**
- Familiengrundschulsportfest (Kinder und Eltern machen gemeinsam Sport. Ziel: Erwerb des Deutschen Sportabzeichens (Dies wird mit je 10 Euro von der Sparkasse unterstützt!))
- Schuleigenes Hausaufgabenheft
- Schulgemeinschaftliche Projekte („Jedem Kind seine Kunst“ (Schulhausgestaltung), einmal pro Monat: Singen mit allen und eine gemeinsame Sporteinheit auf dem Schulhof)

Auf den folgenden Seiten werden drei Konzeptelemente näher vorgestellt.

KONZEPTELEMENT 1

Ziel:

Übergang Kita - Grundschule

Übergänge gestalten - Den neuen Erstklässlern den Start ins Schulleben erleichtern, Ängste nehmen

Zielgruppe, Gruppengröße:

Vorschulkinder/zukünftige Schulkinder

Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:

gute Kooperation mit Kita

Kurze Beschreibung:



Um den Kindern einen guten Übergang in ihre Grundschulzeit zu bieten, **besuchen** die zukünftige **Klassenlehrerin und die Schulleitung** (auch zum Austausch mit den Erzieherinnen) mehrmalig die **Vorschulgruppe**. Von Ostern bis zu den Sommerferien kommen die **Kinder einmal pro Woche in die Schule**, lernen das Gebäude, die LehrerInnen und erste Regeln/Abläufe kennen. Aus Klasse 3 wird ihnen ein **Patenkind** (Klassenpaten) zugeteilt, welches Ansprechpartner und „Kümmerer“ auch im 1. Schuljahr sein wird. **Lieder** aus der Kindergartenzeit werden im Einschulungsprogramm übernommen, sodass alle Kinder mitsingen können und Bekanntes schon ein Wir-Gefühl erzeugt. Ein erarbeitetes „**Wir**“ (s. Abb.) zum sozialen Miteinander tragen die Kinder gemeinsam aus dem Kindergarten in die Schule. Dort bleibt es 4 Jahre in ihrem Klassenraum hängen. Der **Verkehrspolizist**, der an unserer Schule die Jugendverkehrsschule (Fahrradführerschein) übernimmt, geht mit den Vorschulkindern **sichere Wege zur Schule** ab (Projekt „gelbe Füße“) und bietet über die Verkehrswacht einen Koordinationsnachmittag (Laufrad, Fahrrad) an. **Gemeinsam** werden **Projekte mit den Vorschulkindern und Erstklässlern** geplant (Musik: „Mut für morgen“, „Fingergymnastik“ (Angebot einer Ergotherapeutin) o.ä). Die Paten haben eine gemeinsame Sportstunde und die „**Vor-Vorschulkinder**“ **nehmen an der Einschulungsfeier der Vorschulkinder, dann Erstklässler, teil**. Zur Einschulung schenken die Viertklässler (Paten) den Erstklässlern „**Gutscheine**“ für **gemeinsame Aktionen im kommenden Schuljahr**.

Tipps/ Erfahrungswerte

Kinder fühlen sich schon im Vorschuljahr dazugehörig und wissen, was auf sie zukommt.

KONZEPTELEMENT 2

Regeln und Rituale im Schulalltag

Ziel:	Stärkung der Schulgemeinschaft: Die Kinder üben alltäglich ein respektvolles Miteinander, setzen sich für die Schulgemeinschaft ein, interessieren sich für ihre MitschülerInnen
Zielgruppe, Gruppengröße:	alle Kinder oder einzelne Klassen
Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:	Laminierte Karten (teilweise von „Zaubereinmaleins“) und Kärtchen, Ordnungszangen, Handschuhe, schuleigenes Hausaufgabenheft
Kurze Beschreibung:	<p>-Motto der Woche/Motto des Monats für ein gutes Miteinander aller (Aushang an der Eingangstür der Schule (z.B.: „Wir begrüßen und verabschieden uns“, „Wir gehen rücksichtsvoll (leise und langsam) durchs Schulhaus“, „Wir sagen BITTE und DANKE“, „Wir lösen Streitigkeiten mit Worten“ (Zaubereinmaleins und eigene Schilder))</p> <p>-Begrüßungskreis (persönliche Ansprache und Frage nach dem Wohlbefinden: „Guten Morgen Luis, ich bin da und es geht mir heute Morgen..., weil Wie geht es dir heute Morgen?“)</p> <p>-Wochenschluss (Klasse 1-4: Wespe („Ich habe mich über dich geärgert, weil ...“), Blume („Entschuldigung, dass ich ...“), Herz („Danke, dass du ...“ oder Klassenrat (Wortführer, Zeitwächter, Protokollant), „Warme Dusche“)</p> <p>-Schulhof-Ordnungsdienst, Pausendienst (Spielgeräteausrüstung durch unsere Viertklässler), Patenstunde, Schüler helfen Schülern, Streitschlichter, gemeinsames Singen der eigenen Schulhymne bei Festlichkeiten (die die Kinder von Anfang an lernen und die im schuleigenen Schuljahresplaner abgedruckt ist)</p>
Tipps/ Erfahrungswerte	Regeln, die die gesamte Schulgemeinschaft betreffen, sorgen für ein besseres Gemeinschaftsgefühl. Die Kinder fordern diese Rituale selbst ein, sollten sie mal fehlen.



KONZEPTELEMENT 3

Integration im Dorfgeschehen, anderen eine Freude machen

Ziel:

Die Kinder lernen ihren Ort und die damit verbundenen Möglichkeiten besser kennen. Sie identifizieren und engagieren sich für ihr Dorf und andere Menschen.

Zielgruppe, Gruppengröße:

alle Schulkinder oder einzelne Klassen

Vorbereitung, Material, Voraussetzungen:

Lieder, Basteleien
Turnhalle, Sportplatz, Vereine
Schulgarten

Kurze Beschreibung:



- Kinder geben regelmäßig **Konzerte** (Lieder und Gedichte) **im Seniorenheim** (Frühling/Ostern, Sommer, Herbst, Weihnachten/Winter)
- jährliche **Beteiligung an der Aktion „Tulpen für Brot“** (s. Abb.) (Tulpenzwiebeln im Schulgarten setzen, pflegen und mit Zwiebel in Butterbrottüte im Ort verkaufen, Erlös geht an „Tulpen für Brot“)
- Um das **Kulturgut** zu fördern, nimmt die ganze Schulgemeinschaft am Kirmesgottesdienst und Kirmesumzug teil
- Weihnachtsmarkt** (Eröffnung durch Lied-, Gedicht-, Tanzbeiträge (s. Abb.)), **Weihnachtsbaum schmücken**, **Teilnahme am „lebendigen Adventskalender“** (ein Fenster für alle Interessierten des Ortes öffnen und gemeinsam Weihnachtslieder singen, Kinderpunsch trinken etc.),
- Beteiligung an der Aktion „Saubere Landschaft“**
- Kooperation mit den Vereinen** (verschiedene Vereine stellen sich in der Schule vor und bieten den Schulkindern eine oder mehrere Schnupperstunden an (Tennis, Tischtennis, Fußball, Handball, Basketball, ...))

Tipps/ Erfahrungswerte

Kinder werden offener, selbstbewusster, achtsamer, lernen sich zu engagieren, anderen eine Freude zu machen, zu helfen, mehr Kinder finden den Weg in einen Verein

Falls Sie weitere Fragen zum Konzept und dessen Umsetzung haben, wenden Sie sich bitte an:

Matthey, Nadine

Name, Vorname

Schulleiterin

Funktion

06435-6029

Telefonnummer

schulleitung@gsae.de

Mailadresse

